

# Rathaus-Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion — Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

8. März 1946

Blatt 299

Brennt unnütz wo ein Licht im Haus,  
Dann gehe hin und lösche es aus!

## Samen und Gemüsepflänzchen für Siedler und Erntelandbesitzer

=====

Die Mag.Abt.53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, gibt auf Grund von Besprechungen mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft bekannt:

Erntelandinhaber (frühere Bezeichnung Grabeland), Kleingärtner und Siedler können für Freilandanbau bestimmten Samen, soweit derselbe vorhanden ist, im freien Handel in den einschlägigen Samenhandlungen und Fachgeschäften kaufen.

Sämereien für Gemüsesorten, die in Mistbeeten herangezogen werden, (Frühgemüsesorten wie Kohl, Kraut, Kohlrabi, Karfiol, Rotkraut u.s.w.) werden nur den Erwerbsgärtnern und den die Heranzucht von Gemüsepflänzchen besorgenden städtischen Dienststellen zugewiesen.

Erntelandinhaber, Kleingärtner und Siedler können, gegen Vorweis des bezüglichen Ausweises, die Gemüsepflänzchen bei den Erwerbsgärtnern gegen Bezahlung der Produktionskosten beziehen. Außerdem werden die bei städtischen Dienststellen herangezogenen Gemüsepflänzchen an Erntelandinhaber ausgegeben werden. Zeitpunkt und Ausgabeort werden rechtzeitig von der Mag.Abt.53, Siedlungs- und Kleingartenwesen, durch Presse und Rundfunk verlautbart.

## Ablieferung des Abschnittes "c" der Kleiderkarte

=====

Das Hauptwirtschaftsamt gibt für den Bereich der Stadt Wien bekannt:

Die von Einzelhandel und Handwerk eingenommenen Abschnitte "c" der Kleiderkarten für leichtes Straßenschuhwerk mit Holzsohle sind in der Zeit vom 11. bis 15. März 1946 bei der Punkteverrechnungsstelle, Wien I., Strauchgasse 1, Zimmer 129, gegen Bestätigung abzuliefern.

### Der erste UNRRA-Transport eingetroffen

Heute um 10 Uhr vormittags ist auf dem Ostbahnhof der erste Zug mit Weizen aus der UNRRA-Hilfe in Wien angekommen. Die Lokomotive des Zuges war reich geschmückt. Es handelt sich um die erste Teillieferung, der vor einigen Tagen in Venedig angekommenen 8.000 t Getreide. Zu dem für die Ernährung der österreichischen Bevölkerung bedeutenden Ereignis hatten sich die leitenden Herren des österreichischen UNRRA-Büros, Bundeskanzler Ing. Figl, die Bundesminister Kraus und Übeleis, Bürgermeister General Körner, Stadtrat Sigmund, Generaldirektor der Bundesbahnen Ing. Kaan und eine Reihe leitender Beamter der zuständigen Ministerien und Wirtschaftsverbände eingefunden. Das Getreide wurde sodann in die Ankerbrotfabrik befördert, wo die Vermahlung erfolgt. Es ist für die Verwendung in Niederösterreich bestimmt.

### An den Wiener Schulen geht es aufwärts

Aus einem Bericht des Stadtschulrates ist zu entnehmen, daß derzeit in Wien bereits wieder 414 Schulen, die in 207 Schulhäuser zusammengezogen wurden, in Betrieb stehen. 3000 Tonnen Koks und Kohlen sind in der Zeit von Dezember bis März von den Alliierten zur Verfügung gestellt worden, um eine erträgliche Durchführung des Unterrichts zu ermöglichen. Dadurch konnte der Unterricht über den ganzen Winter fortgeführt werden.

Neben kleinen und größeren Ausbesserungsarbeiten, die durch freiwillige Helfer aus den Kreisen der Lehrerschaft und der Eltern durchgeführt werden konnten, hat die Gemeinde Wien bisher nicht weniger als 70 Schulgebäude wieder instandgesetzt. Dazu ist zu sagen, daß von ursprünglich 411 Schulhäusern, 50 durch Kriegseinwirkung total zerstört, 79 weitere schwer und 236 geringer beschädigt waren. Nur 46 Schulgebäude blieben durch die Kriegshandlungen verschont. Drei besonders schwer beschädigten Objekten mußten Sicherungs- und Demolierungsarbeiten vorgenommen werden. Für die Verglasung stellte die Stadtverwaltung bisher mehr als 6.000 Quadratmeter Fensterglas zur Verfügung, das ist eine Menge, die für 24.000 Fensterheben ausreicht.

Schwierig ist die Beschaffung von Schulbüchern. Bald nach Kriegsende wurde nach Sicherstellung des notwendigen Papiers und Überprüfung der Bücher auf ihre weitere Verwendbarkeit, mit dem Ausdruck zahlreicher bewährter Schul- und Klassenlektürebücher begonnen. Für die erste Klasse liegen als Fibel-Ersatz Wiener Lesebücher "Fröhlicher Anfang" vor.

Die Unentgeltlichkeit der Lernmittel wurde wieder eingeführt. Wenn die Eltern die Pflicht haben ihre Kinder in die Schule zu schicken, so hat die Verwaltung der Stadt Wien die Pflicht auf sich genommen, die notwendigen Lernmittel kostenlos zur Verfügung zu stellen. Es wurden an den städtischen Schulen allein im Monat Jänner 35.300 linierte Hefte, 7.900 linierte Hefte, 67.000 Löschblätter, 84.500 kleine und 32.500 große Zeichenblätter, sowie 2.723 Zeichenmappen abgegeben. Das ist eine Leistung, die wohl nur über die materielle Lage Aufschluß gibt, aber gleichzeitig beweist, daß es an den Wiener Schulen aufwärts geht.

#### Eröffnung von zwei Autobuslinien

Die Wiener Verkehrsbetriebe eröffnen Montag, den 11. März d.J. zwei Autobuslinien die beide einem dringenden Bedürfnis der Bevölkerung entsprechen.

Die eine Linie wird vom Nußdorfer Platz nach Klosterneuburg-Kierling führen an Stelle der bereits geplanten und zum Teil schon fertiggestellten Obuslinie, deren Inbetriebsetzung wegen des Materialmangels derzeit nicht möglich ist. Mit der Eröffnung dieser Autobuslinie wird einem dringenden Wunsche der Bevölkerung von Klosterneuburg nach einer Vermehrung und Verbesserung der Verkehrsmöglichkeiten nach Wien entsprochen.

Der Fahrplan wurde so erstellt, daß die Autobusse der Wiener Verkehrsbetriebe und die der zwei privaten Firmen an Werktagen in der Zeit der starken Frequenz, also in den Früh- und Abendstunden Intervallen von rund 8 Minuten und tagsüber in solchen von 12 1/2 Minuten verkehren werden. An Sonn- und Feiertagen wird die Wagenmenge nach dem sich durch Wetter und Jahreszeit ergebenden Bedarf gerichtet werden. Der erste Autobus verkehrt ab Nußdorf um 6'05 Uhr, ab Klosterneuburg-Kierling um 6'27 Uhr, der letzte ab Nußdorf um 20'15 Uhr, ab Klosterneuburg-Kierling ab 20'40 Uhr.

Der Fahrpreis für eine Fahrt vom Nußdorfer Platz nach Klosterneuburg-Weidling beträgt 30 g, nach Klosterneuburg-Kierling 45 g, eine Wochenkarte kostet 1'50 S bzw. 2'00 S. Außerdem wurden Übergangs-Fahrscheine und Wochenkarten geschaffen, die zur Fahrt auf dem Autobus und zum Umsteigen auf die Straßenbahn (Stadtbahn) berechtigen. Sie gelten auch in umgekehrter Richtung und sind beim Autobusschaffner und bei den wichtigsten Vorverkaufsstellen erhältlich. Die einfache Fahrt von einer beliebigen Straßenbahn- oder Stadtbahnhaltestelle des Tarifgebietes I nach Klosterneuburg-Weidling kostet 50 g, nach Klosterneuburg-Kierling 60 g, Wochenkarten S 3'-- , bzw. S 3'50.

Eine zweite Autobuslinie von der Simmeringer Hauptstraße nach Kaiser Ebersdorf wird gleichfalls am Montag, den 11. März 1. J., in Betrieb genommen. Die Gemeinde hat dadurch einem dringenden Wunsche der Bezirksvorstehung des XI. Bezirkes nach Einrichtung eines Ersatzverkehrs für die schwer beschädigte Strecke der Straßenbahnlinie entsprochen und damit der arbeitenden Bevölkerung dieses Bezirktelles eine Verbindung zur Linie 71 geschaffen.

Die Autobusse verkehren nur an Werktagen, in den Früh- und Abendstunden in Intervallen zu 15 Minuten, tagsüber zu 30 Minuten. Der erste Autobus verkehrt ab Simmeringer Hauptstraße um 5.30 Uhr, ab Kaiser Ebersdorf um 5.45 Uhr, der letzte ab Simmeringer Hauptstraße um 19.15 Uhr, ab Kaiser Ebersdorf um 19.30 Uhr.

Der Fahrpreis beträgt 30 g für die einfache Fahrt, für eine Wochenkarte mit der Umsteigeberechtigung auf die Straßenbahn (Stadtbahn) im Tarifgebiet I S 3'-- . Wochenkartenbesitzer werden bevorzugt befördert.

Die Fahrpreise und Abfahrtszeiten sind aus den Anschlägen in den Autobussen zu entnehmen.

#### W a r n u n g

=====

Dem Angestellten des Wohnungsamtes der Stadt Wien, Rudolf Iller, wohnhaft Wien XXI., Kinzerplatz 10/8/7, wurde die Briefftasche entwendet, in welcher sich auch eine amtliche Legitimation befand. Diese Legitimation, die mit einem Lichtbild versehen war und noch die Unterschrift des früheren Stadtrates des Wohnungsamtes, Felix Slavik

trägt, ist ungültig. Die Bevölkerung wird aufmerksam gemacht, bei Vorsprachen von Erhebungsorganen des Wohnungsamtes auf den Namen des Erhebers bzw. auf die Unterschrift des amtsführenden Stadtrates zu achten.

### Zweitausend Bücher aus der Schweiz

=====

Die schon vor Tagen in der Presse angekündigte umfangreiche Bücherspende für Österreich ist dank dem Entgegenkommen fast aller namhaften deutsch-schweizerischen und französisch-schweizerischen Verleger zustande gekommen. Gestern ist eine Sendung, bestehend aus ungefähr 2.000 Bänden schweizerischer Produktion, in Wien eingetroffen.

Prof. Dr. J.R.v. Salis von der eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich, Direktor C.E. Lange, Bern, Dr.E. Oprecht, Zürich, Olfgang Heinz vom Österreichischen Kinderkomitee in der Schweiz und Dr.F. Stössl von der Universität Zürich haben sich besonders bemüht, um diese für Österreich so bedeutsame Bereicherung seiner öffentlichen Bibliotheken zu ermöglichen.

Frau Madeleine Anders-Wirth, die sich um das Zustandekommen der Schweizer Buchspende sehr verdient gemacht hat, wurde im Wiener Rathaus durch Bürgermeister General Dr.h.c. Körner und Stadtrat Dr.Viktor atejka begrüßt und mit dem Dank der Stadt Wien bedacht. Frau Anders-Wirth ist es, trotzdem die Schweizer Buchverleger mit der Vorbereitung von Ausstellungen in England, Australien und Südamerika beschäftigt waren, in kurzer Zeit gelungen, in Schweizer Verlegerkreisen das Interesse für diese Aktion zu wecken.

Besondere Förderung erfuhr die Aktion durch ein Rundschreiben des Präsidenten des Vereines Schweizer Verlagsbuchhändler, Direktor E. Lange, an die dem Verein angehörenden Verlagsanstalten zur Beteiligung an einer Ausstellung in Wien. Zur Sammlung der Bücher stellte Dr. Meyer, Direktor der Landesbibliothek in Bern, die Räume seines Instituts und das Personal in liebenswürdigster Weise zur Verfügung, während die Herren Dr. Gautschi und Campiche vom Roten Kreuz, Kinderhilfe, den Transport der Bücher nach Wien ermöglichten.

Vorerst sollen die Bücher ungefähr vier Wochen lang in Wien ausgestellt bleiben, - Ort und Zeit der Ausstellung werden durch die Presse noch rechtzeitig bekanntgegeben, - um dann in ihrem wissenschaftlichen Teil der Wiener Universität und in ihrem allgemeinen Teil der Wiener Stadtbibliothek, beziehungsweise den städtischen Büchereien, zur Verfügung gestellt zu werden. Dank dem großen Verständnis der Schweizer Verleger für den kulturellen Wiederaufbau unseres Landes und ihrem großzügigen Entgegenkommen wird es den Wienern zum ersten Male wieder möglich sein, ein Stück Bücherweltproduktion zu sehen.

Neben dieser Sammlung wird in nächster Zeit auch noch eine weitere erwartet. Die zweite Bücherspende wird nicht nur Wien, sondern zu entsprechenden Teilen auch den Landeshauptstädten zur Verfügung gestellt werden.

#### Entfallende Sprechstunde

=====

Infolge dienstlicher Verhinderung entfällt am Dienstag, den 12.d.M. die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Freund.

Vorerst sollen die Bücher ungefähr vier Wochen lang in Wien ausgestellt bleiben, - Ort und Zeit der Ausstellung werden durch die Presse noch rechtzeitig bekanntgegeben, - um dann in ihrem wissenschaftlichen Teil der Wiener Universität und in ihrem allgemeinen Teil der Wiener Stadtbibliothek, beziehungsweise den städtischen Büchereien, zur Verfügung gestellt zu werden. Dank dem großen Verständnis der Schweizer Verleger für den kulturellen Wiederaufbau unseres Landes und ihrem großzügigen Entgegenkommen wird es den Wienern zum ersten Male wieder möglich sein, ein Stück Bücherweltproduktion zu sehen.

Neben dieser Sammlung wird in nächster Zeit auch noch eine weitere erwartet. Die zweite Bücherspende wird nicht nur Wien, sondern zu entsprechenden Teilen auch den Landeshauptstädten zur Verfügung gestellt werden.

#### Entfallende Sprechstunde

=====

Infolge dienstlicher Verhinderung entfällt am Dienstag, den 12.d.M. die Sprechstunde beim amtsführenden Stadtrat für das Wohlfahrtswesen Dr. Freund.

Vorerst sollen die Bücher ungefähr vier Wochen lang in Wien ausgestellt bleiben, - Ort und Zeit der Ausstellung werden durch die Presse noch rechtzeitig bekanntgegeben, - um dann in ihrem wissenschaftlichen Teil der Wiener Universität und in ihrem allgemeinen Teil der Wiener Stadtbibliothek, beziehungsweise den städtischen Büchereien, zur Verfügung gestellt zu werden. Dank dem großen Verständnis der Schweizer Verleger für den kulturellen Wiederaufbau unseres Landes und ihrem großzügigen Entgegenkommen wird es den Wienern zum ersten Male wieder möglich sein, ein Stück Bücherweltproduktion zu sehen.